

Samstagsseminar 2. Juni 2018, 09.30 – 15.30 Uhr

Herr Dr. phil. Daniel Bischof, Psychoanalytiker und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Zürich

Dies- und jenseits der Neurosentheorie

Die Neurosentheorie steht am Anfang der Geschichte der Psychoanalyse. Mit ihr wurden Störungsbilder wie Angstzustände, Zwangshandlungen und körperliche Funktionsstörungen um vieles verständlicher. Doch je mehr die Psychoanalyse Einzug hielt in der Behandlung von seelischen Leidenszuständen, desto offensichtlicher wurde auch ihre Begrenzung sowie die Notwendigkeit, sich darüber Gedanken zu machen, wie Menschen mit schwereren psychischen Störungen geholfen werden kann. Dabei stiess man auf die Bedeutung der Beschaffenheit des seelischen Innenraums, resp. der Frage, ob und wie seelische Spannungen verarbeitet werden können. Während die klassische Neurosentheorie von stabileren inner-seelischen Instanzen ausgeht, die miteinander in Konflikt stehen, ist im Jenseits der Neurosentheorie die Instanz wacklig, fragmentiert oder hypertroph; der Konflikt, den es natürlich auch hier gibt, droht nicht selten alles auszulöschen.

Im Seminar soll etwas von dieser Auseinandersetzung nachgezeichnet werden. Es wird vor allem um die Frage gehen, wie eigentlich die sogenannten neurotischen Störungen von den nicht-neurotischen unterschieden werden können. Dabei sind die psychischen Vorgänge der Spaltung und der Symbolisierung, die etwas Getrenntes wieder zusammenbringen kann, von grosser Bedeutung.

Aber wie zeigen sich Spaltungsphänomene in der Begegnung mit unseren Patienten? Und wie unterscheiden sie sich von den Verdrängungsphänomenen?

Das Seminar besteht aus kurzen theoretischen Input-Referaten, Fallbeispielen und Fallmaterial der TeilnehmerInnen.

Daniel Bischof, Dr. phil. Psychoanalytiker für Erwachsene und Jugendliche, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, Ausbildungsanalytiker, Supervisor und Dozent am Psychoanalytischen Seminar Zürich und Bern und anderen Institutionen

Ort: Aebi-Hus, Klosterlistutz 8, Bern

Kosten für PSB-Mitglieder Fr. 180.–, für Nicht-PSB-Mitglieder Fr. 250.–
PG-PsychologInnen: für PSB-Mitglieder Fr.100.–, für Nicht-PSB-Mitglieder Fr.150.–

Anmeldung bis 25.05.2018 beim Sekretariat des PSB

Hildegard Urwyler, T 079 813 03 10 oder sekretariat@psychoanalyse-bern.ch

Für die Anmeldung werden folgende Angaben benötigt: Name und Vorname | Geb.-Datum | Telefon | Adresse | E-Mail | berufliche Tätigkeit | akadem. Titel

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung mit Einzahlungsschein.

Bis zum Anmeldeschluss ist eine schriftliche Abmeldung möglich. Bei einer Abmeldung nach diesem Datum erfolgt keine Kursgebührenrück-erstattung, es sei denn, der Kursplatz kann wieder belegt werden.